

**Hinweis:** Aufgrund Verschiebungen von Veröffentlichungsterminen folgt am 27.09.2024 der nächste Newsletter des AK UGRdL zu den Themen "Dissipativer Gebrauch von Produkten" sowie "Umsätze und Beschäftigte der Umweltschutzwirtschaft".

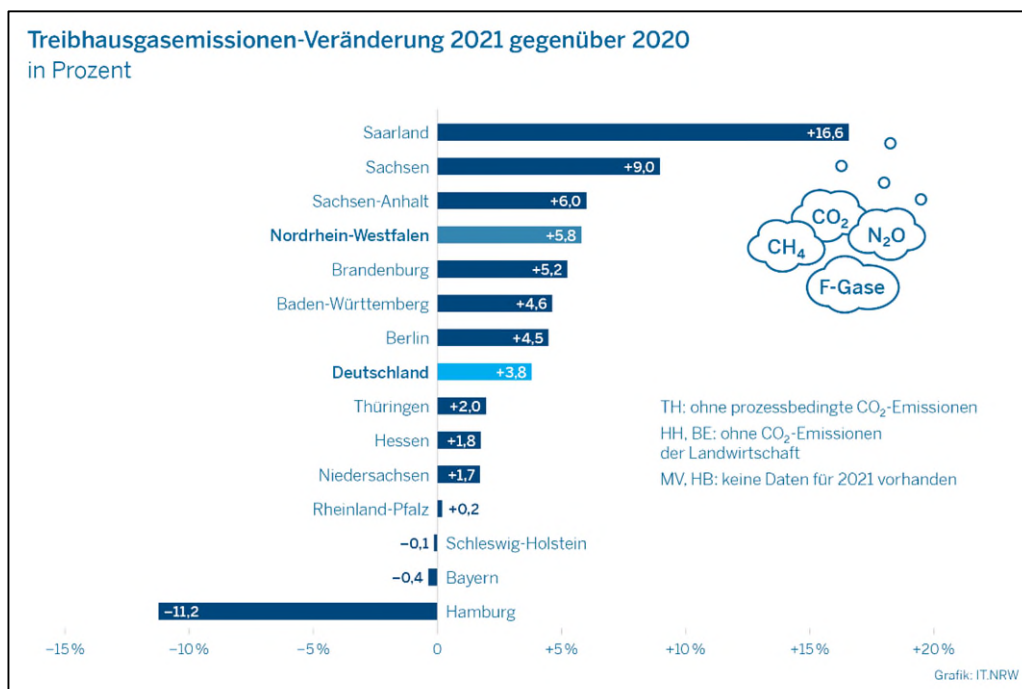
## Informationen des Arbeitskreises Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AK UGRdL) Newsletter vom 24. September 2024

### Der AK UGRdL legt neue Daten zur Umwelt vor

#### NRW: Emissionen von Treibhausgasen sind 2021 gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Prozent gestiegen

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2021 beliefen sich die Treibhausgasemissionen (Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid und F-Gase) in Nordrhein-Westfalen auf knapp 221 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, ist damit der Ausstoß dieser zum Treibhauseffekt beitragenden Gase gegenüber 2020 um 5,8 Prozent gestiegen. Dies entspricht einem stärkeren Anstieg als im Bundesdurchschnitt von 3,8 Prozent. Nach einem Rückgang im ersten Corona-Jahr 2020 haben die Treibhausgasemissionen in NRW damit wieder zugelegt, blieben jedoch 4,4 Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau im Jahr 2019.

Die höchsten Zunahmen gegenüber dem Vorjahr 2020 waren im Saarland (+16,6 Prozent) und in Sachsen (9,0 Prozent) zu beobachten. Rückgänge wiesen dagegen Hamburg (-11,2 Prozent), Bayern (-0,4 Prozent) und Schleswig-Holstein (-0,1 Prozent) auf.



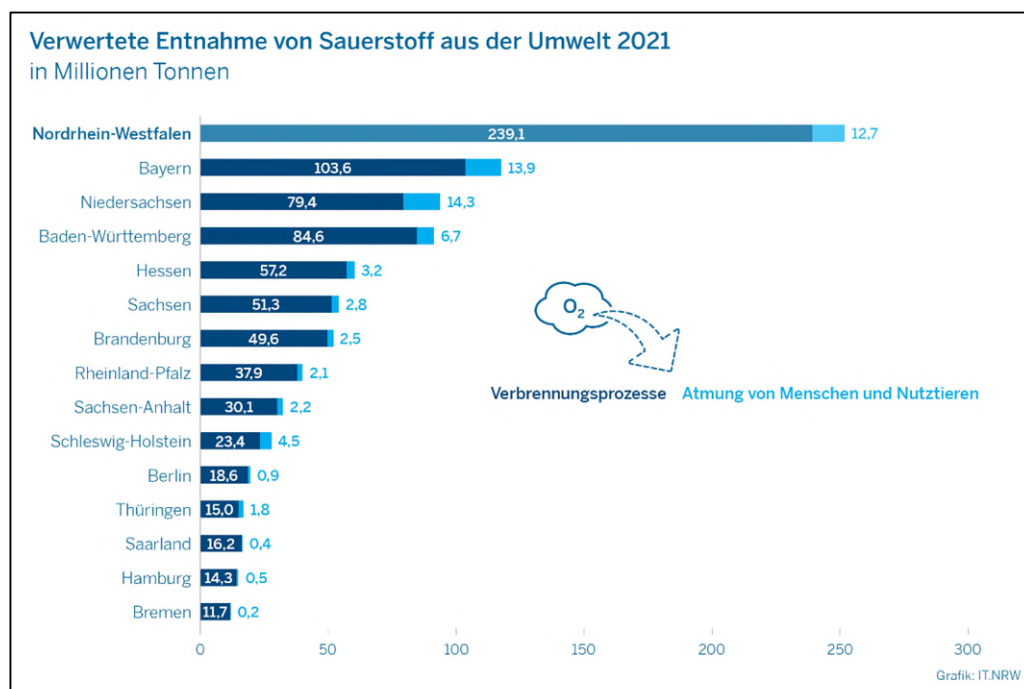
Mit 94,0 Prozent machten CO<sub>2</sub>-Emissionen 2021 den größten Anteil an den nordrhein-westfälischen Treibhausgasemissionen aus. Dazu kamen 3,2 Prozent aus Methan, 1,8 Prozent aus Distickstoffoxid sowie 1,1 Prozent aus F-Gasen.

Die Treibhausgasemissionen werden zur besseren Vergleichbarkeit in sog. CO<sub>2</sub>-Äquivalenten angegeben. Diese Äquivalente drücken das Erwärmungspotenzial einzelner Gase im Vergleich zum Erwärmungspotenzial von Kohlendioxid aus.

### Verwertete Sauerstoffentnahme aus der Umwelt: 95 Prozent waren auf Verbrennungsprozesse zurückzuführen

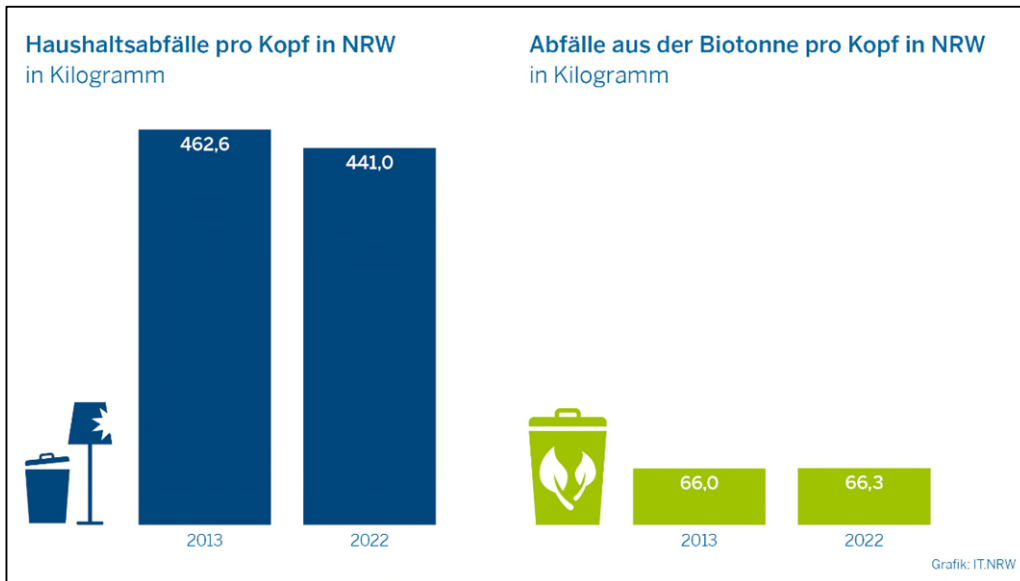
Die verwertete Entnahme von Sauerstoff aus der Umwelt für Verbrennungsprozesse und Atmung von Menschen und Nutztieren betrug in NRW im Jahr 2021 knapp 252 Millionen Tonnen (+4,8 Prozent gegenüber 2020). 95,0 Prozent der Entnahme von Sauerstoff waren auf Verbrennungsprozesse zurückzuführen.

Die gesamte Sauerstoffentnahme in den Bundesländern (ohne Verbrennungsprozesse in Mecklenburg-Vorpommern) betrug rund 903 Millionen Tonnen. Dabei ging mit nahezu 71 Millionen Tonnen etwa acht Prozent auf Atmung von Menschen und Nutztieren zurück. Nach NRW fand die meiste Sauerstoffentnahme in Bayern mit 118 Millionen Tonnen statt. Bremen hatte mit fast 12 Millionen Tonnen die niedrigste Entnahme.

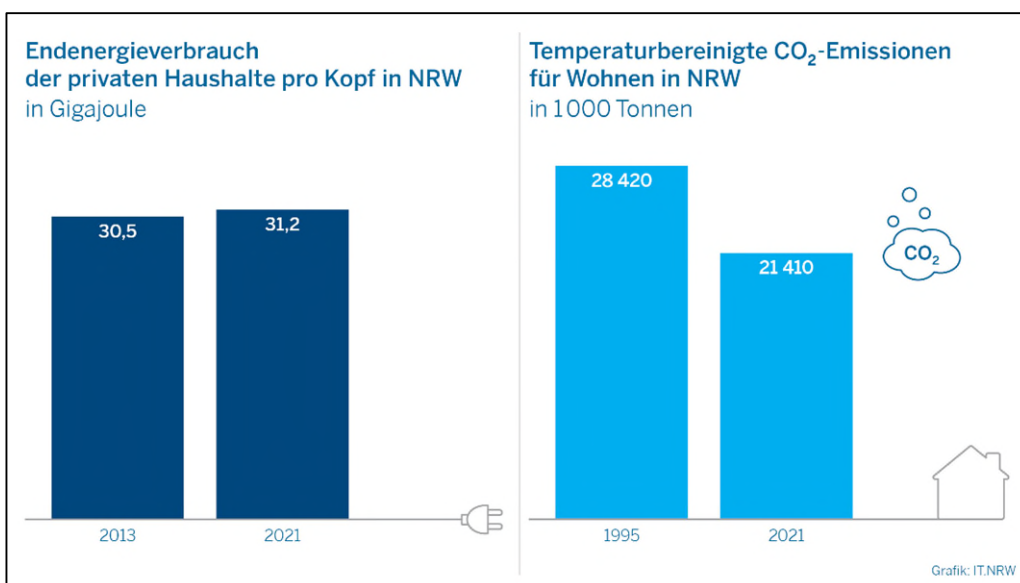


### Entwicklung weiterer umweltökonomischer Indikatoren

Zwischen 2013 und 2022 verzeichneten die **Haushaltsabfälle pro Kopf** in NRW mit einem Rückgang von 4,7 Prozent eine positive Entwicklung. Die pro-Kopf-Abfälle aus der Biotonne sind im selben Zeitraum leicht gestiegen (+0,5 Prozent).



Der **Endenergieverbrauch der privaten Haushalte** pro Kopf ist im Zeitraum von 2013 bis 2021 leicht gestiegen (+2,3 Prozent). Die **CO<sub>2</sub>-Emissionen für Wohnen** sind gegenüber dem Jahr 1995 um 24,7 Prozent gesunken.



### Aktualisierung der Homepage und des Dashboards

Die interaktiven Grafiken unter Aktuelles im jeweiligen Themenbereich sind aktualisiert und entsprechen dem Stand der Tabellen in der Regionaldatenbank.

Themen, die noch nicht in der Regionaldatenbank veröffentlicht sind, enthalten weiterhin unter den jeweiligen Reitern Eckzahlen und Alle Ergebnisse Tabellen zum Stand Herbst 2023.

Das Dashboard ist aktualisiert und enthält nun auch Elemente zu den Themen "Dissipativer Gebrauch von Produkten" sowie "Wasser".

### **Möchten Sie unseren Newsletter erhalten?**

Wenn Sie über Neuigkeiten informiert werden möchten, können Sie sich für unseren Newsletter registrieren lassen. Dazu senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „UGRdL Newsletter abonnieren“ an [newsletter@ugrdl.de](mailto:newsletter@ugrdl.de).

Zur Löschung Ihres Abonnements senden Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „abbestellen“ an [newsletter@ugrdl.de](mailto:newsletter@ugrdl.de).

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder  
Geschäftsstelle c/o Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
- Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen -  
S6 \* Servicebündel Umwelt, Mobilität & Verbrauch  
Umwelt, Energie & Nachhaltigkeit  
Postfach 101105, 40002 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 9449-3937  
Mail: [ugrdl@it.nrw.de](mailto:ugrdl@it.nrw.de)